



ALLIANCE ROUGE

Für einen sorgsamem Umgang mit Patientenblut.

Metastudie unterstreicht positive Wirkungen von Patient Blood Management

Ein internationales Forscher-Team unter der Leitung der Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Frankfurt kommt in einer Metaanalyse zum Schluss, dass Patient Blood Management die Sterblichkeit bei Patienten senkt, den Spitalaufenthalt verkürzt und die Anzahl Komplikationen reduziert.

Die positiven Wirkungen von Patient Blood Management wurden in der Vergangenheit wissenschaftlich bereits mehrfach belegt. Die aktuelle Metaanalyse aus Frankfurt tut dies aber auf besonders eindruckliche Weise. Dies dürfte mitunter der Grund sein, warum sie im renommierten Fachmagazin «Annals of Surgery» zur Publikation angenommen wurde. Insgesamt 17 Studien mit 235'779 teilnehmenden Patienten wurden in die Analyse einbezogen.

Auch wenn einschränkend festgehalten werden muss, dass es sich wegen der Komplexität der Materie bei keiner der Studien um eine sogenannte «prospektive, randomisierte Studie» handelt, sind die Resultate der vorliegenden, gesammelten Auswertung der 17 eingeschlossenen Arbeiten eindrucklich und statistisch hoch signifikant: In Spitälern, die Patient Blood Management eingeführt hatten, war die Hospitalisierung bei einer Operation im Durchschnitt 0,45 Tag kürzer als in einem Spital ohne Patient Blood Management. Nach einer Herz-OP konnten die Patienten das Spital durchschnittlich sogar 1,34 Tage früher verlassen. Auch die Anzahl Komplikationen konnte um 20 % reduziert werden.

Dass die Einführung von Patient Blood Management letztlich zu mehr Patientensicherheit führt, belegt auch die Senkung der Sterblichkeit um 11%. Bei orthopädischen Eingriffen nahm die Anzahl der Todesfälle gar um 27% ab. Wie zu erwarten, führte Patient Blood Management auch zu einer deutlichen Senkung der Bluttransfusionsraten (39%) und der verbrauchten Blutmengen (0,43 Einheiten pro Patienten).

Die Analyse basiert auf dem international anerkannten und von der WHO propagierten 3-Säulen-Konzept von Patient Blood Management. Diese sind: Behandlung von Blutarmut vor der Operation (1); Minimierung des Blutverlustes während der Operation (2); unterstützende Massnahmen zur besseren Verträglichkeit der Blutarmut (3). Die Metaanalyse schloss nur Studien ein, welche zu jeder dieser drei Säulen Daten erhoben hatten.

Die Studie kann unter folgendem Link frei eingesehen werden: https://journals.lww.com/annalsurgery/Abstract/publishahead/Multimodal_Patient_Blood_Management_Program_Based.95338.aspx